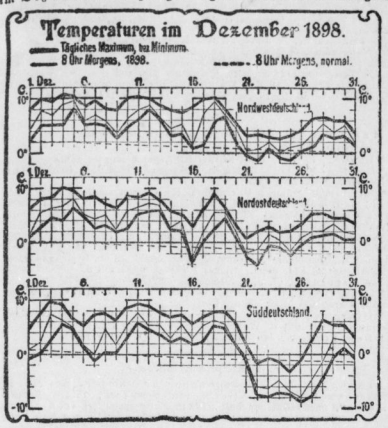
Illustrirte Wetter-Monatsübersicht.

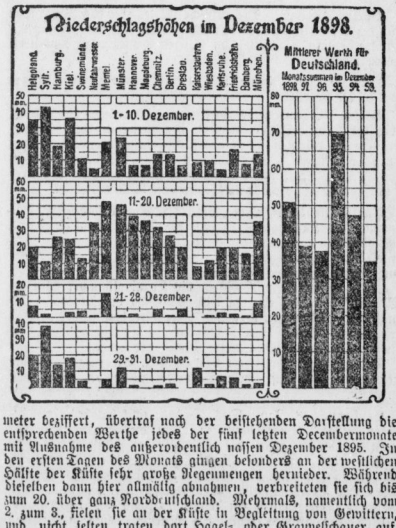
Häufige, schwere Stürme, ziemlich trübe und sehr feuchte Witterung, besonders aber eine für die Jahreszeit ganz ungewöhnliche Wärme, das waren die Eigenschaften, welche der größte Theil des vergangenen Dezember aufwies. Wie aus beistehender Zeichnung ersichtlich ist, war Norddeutschland bis zum 20. Dezember völlig frostfrei; nur in der Nacht zum 16. gingen die Temperaturen im Osten tief unter den Gefrierpunkt herab, um aber schon im Laufe des Tages wieder beträchtlich anzusteigen. Zwischen dem 21. und 26. schwankte das Thermometer vielfach um den Gefrierpunkt herum, hielt sich jedoch in den nächsten Tagen dauernd mehrere Grade über demselben. Auch für das Monatsmittel ergaben sich dementsprechend um durchschnittlich 4 Grad zu hohe Temperaturen. Beispielsweise betrug zu Berlin die Mitteltemperatur 4,4° C., während hier 0,7° normal ist und auch der ebenfalls recht milde Dezember 1897 nur 2,2° Wärme hatte, und man muß volle 30 Jahre zurückgehen, um zu einem noch höheren Mittelwerthe, nämlich 4,7° im Dezember 1868 zu gelangen. Dabei waren übrigens



die Strahlungsverhältnisse nicht viel anders, als sie im Monat mit den kürzesten Tagen zu sein pflegen. Die anhaltende und ziemlich gleichmäßige Wärme brachten vielmehr die westlichen Winde mit sich, welche während eines großen Theiles des Dezember in außerordentlicher Stärke über Norddeutschland hinbrausten.

Viel geringer im Durchschnitt des Monats war der Wärmeüberschuß in Süddeutschland. Schon am Anfange desselben kamen dort häufige leichte Nachtfröste vor, doch vom 22. bis 26. blieben die Temperaturen dauernd unter Null, in Bayern und Württemberg gab es um die Zeit des Weihnachtsfestes 10° Kälte und darüber; in der Nacht zum 26. brachte es München bis auf —14°, dann aber stiegen die Temperaturen mit großer Geschwindigkeit und erreichten am 28. mittags im Mittel 6° C.!

Wie es bei Westwinden die Regel ist, waren auch im letzten Dezember die Niederschläge in Deutschland sehr zahlreich und oftmals ergiebig. Ihre Monatssumme, welche sich für den Durchschnitt der berichtenden Stationen auf 51,0 Millimeter beziffert, übertraf nach der beistehenden Darstellung die entsprechenden Werthe jedes der fünf letzten Decembermonate mit Ausnahme des außerordentlich nassen Dezember 1895. In den ersten Tagen des Monats gingen besonders an der westlichen Hälfte der Küste sehr große Regenmengen herunter. Während dieselben dann hier allmälig abnahmen, verbreiteten sie sich bis zum 20. über ganz Norddeutschland. Mehrmals, namentlich vom 2. zum 3., fielen sie an der Küste in Begleitung von Gewittern, und nicht selten traten dort Hagel- oder Graupelschauer auf. Jedoch fast nur in den Tagen vom 15. bis 17. und später vom 20. bis 22. Dezember fanden Schneefälle statt, an den ersteren im Gebiete der Ostsee sogar heftige Schneegestöber, ohne jedoch eine dauernde Schneedecke zu hinterlassen. Seit dem 21. verminderten sich die Niederschläge sehr beträchtlich, und namentlich zeichneten sich die Weihnachtstage beinahe in ganz Deutschland durch trockenes Wetter aus. Aber in den letzten Tagen des Monats traten in den meisten Gegenden neue Regenfälle auf, welche wie zu Beginn desselben an der Nordseeküste ziemlich ergiebig waren.



Gerichtsverhandlungen.

Halle, 17. Jan. [Strafkammer.] Ueble Folgen zweifacher Art hatte ein in der Nacht zum 15. Mai v. J. stattgehabter gewaltthätiger Auftritt für den 35 Jahre alten Schmied Friedrich Wick hier, da dieser am 15. Okt. d. J. wegen gefährlicher Körperverletzung, verübt gegenüber dem Comptoirgehilfen Fr. Dussard hier durch Messerstecherei, zu 1 Jahre Gefängniß verurtheilt worden war und in der heutigen Sitzung noch eine weitere Strafe erhielt. Angeklagter hatte nämlich am 9. Aug. v. J. bei der Staatsanwaltschaft Anzeige erstattet, er sei bei seinem damaligen Transport zur Polizeiwache durch den Polizeisergeanten Noels gemißhandelt worden. Da die daraufhin eingeleitete Untersuchung die Unbegründetheit des Vorwurfs ergeben, stand Wick heute wegen wissentlich falscher Anschuldigung unter Anklage. Die Beweisaufnahme fiel durch die Bekundungen aller Zeugen zu Ungunsten des Angeklagten aus, der danach zu 3 Monaten Gefängniß Zusatzstrafe verurtheilt und sofort in Haft genommen wurde.

Die am 22. August v. J. hier verhandelte Sache des Redacteurs Konrad Müller aus Schkeuditz kam infolge Zurückverweisung nochmals zur Verhandlung. Damals war Müller wegen öffentlicher durch die Presse verübter Beleidigung zu 50 M. Geldstrafe oder 10 Tagen Gefängniß verurtheilt worden, wogegen er Revision beim Reichsgericht eingelegt hatte. Der Angeklagte ist Redacteur der in Schkeuditz erscheinenden „Graphischen Presse" und hatte in dieser Zeitung am 25. Februar und 18. März v. J. zwei Artikel veröffentlicht, die sich mit den Verhältnissen und Zuständen in der lithographischen Anstalt des Verlagsbuchhändlers Eugen Köhler in Gera beschäftigten und Behauptungen enthielten, durch die sich der Besitzer jener Druckerei, sowie der Obermaschinenmeister Mittenzwei und der Oberlithograph Mittelhäuser beleidigt fühlten. Diese traten wie in der früheren Verhandlung als Nebenkläger auf. Vom Reichsgericht war das erstinstanzliche Urtheil aufgehoben worden, weil dieses einen Widerspruch enthalte insofern, als dem Angeklagten im allgemeinen zwar der Schutz des § 193 Str.-G.-B. Wahrnehmung berechtigter Interessen betreffend) zugebilligt, aber sodann nicht untersucht worden, ob aus der Form oder aus den Umständen der Veröffentlichung des inkriminirten Artikels sich die Absicht der Beleidigung ergebe. Im Urtheil, das wiederum auf 50 M. Geldstrafe oder 10 Tage Gefängniß lautet, wurde zur Begründung gesagt, der Angeklagte habe zwar in Wahrnehmung berechtigter Interessen gehandelt, da die „Graphische Presse" das Organ des Steindruckergehilfenverbandes sei; aber aus der Form und aus den mit der Veröffentlichung des Artikels zusammenhängenden Umständen ergebe sich die Absicht der Beleidigung.

Kassel, 17. Jan. [Das schreckliche Eisenbahnunglück,] das sich am 28. Mai v. J. (Pfingstsonnabend) auf dem hiesigen Centralbahnhof ereignete und bei welchem zwei Bahnbeamte, der Lokomotivführer Viehmann und Lokomotivheizer Wendt, getödtet und drei weitere Beamte schwer verletzt wurden, erhielt heute eine gerichtliche Sühne. Unter großem Andrang des Publikums wurde gegen den Lokomotivheizer Eichenberg verhandelt, der wegen fahrlässiger Gefährdung eines Eisenbahntransportes nach § 316, Absatz 2 des Reichsstrafgesetzbuches angeklagt war. Die Beweisaufnahme fiel durchweg belastend für den Angeklagten aus. Das Gericht nahm ein fahrlässiges Verschulden für festgestellt an und erkannte auf eine Gefängnißstrafe von sechs Wochen. Strafmildernd kam die besondere Gefährlichkeit der Unfallstelle in Betracht.

Ein Jubiläum.

Der Rübenzucker und die Zuckerindustrie feierten vorige Woche ihr hundertjähriges Jubiläum: Am 11. Januar 1799 überreichte Franz Karl Achard, den Direktor der Königlich preußischen Akademie der Wissenschaften und nachmalige Begründer der Rübenzuckerfabrikation, seinem Landesherrn, dem König Friedrich Wilhelm III., Proben von Rübenzucker mit folgendem Schriftstück:

„Allerdurchlauchtigster, Großmächtigster König Friedrich Wilhelm III.! Ich erdreiste mich, Ew. Königlichen Majestät in tiefster Unterthänigkeit eine Abhandlung über die Bereitung des Zuckers aus der als Viehfutter häufig angebauten Runkelrübe, nebst den dazu gehörigen Belegen und Proben des Runkelrübenzuckers zu Füßen zu legen. Es wird dadurch ein neuer Erwerbszweig entstehen, der vielen Menschen Unterhalt geben wird, wodurch Population und Staatseinkünfte vermehrt werden. Ew. Königlicher Majestät allerunterthänigster Knecht Achard."

Dieses denkwürdige Schreiben, das den ersten praktischen Beweis für die Möglichkeit, Zucker aus Rüben zu erzeugen, begleitete, wurde, wie Direktor Hermann Briem im „N. W. T." ausführt, schon nach vier Tagen, am 15. Januar 1799, beantwortet:

„Se. königliche Majestät ꝛc. haben die durch beygekommene Vorstellung angezeigte Erfindung mit Landesväterlicher Freude vernommen, daß im Falle der Zuckerfaft in Gestalt von Farrinzucker raffinirt werden könnte, so ist es von der höchsten Wichtigkeit, sogleich in allen Provinzen Versuche im Großen mit dem Bau der Runkelrübe und der Bereitung des Zuckers daraus anzustellen."

In diesem Antwortschreiben, noch mehr in dem darauf gewährten Geldvorschusse liegen die ersten praktischen Anfänge der später so groß gewordenen Rübenzuckerindustrie. Bis zu dieser Zeit kannte man in Europa nur den importirten Rohrzucker der überseeischen Länder, von dem historisch nachgewiesen ist, daß er 991 n. Chr. zum ersten male nach Venedig gekommen und dann per Wagen unter vielen Gefahren ins Innere Europas verfrachtet wurde. Die Erfindung, „Zucker aus Rüben zu erzeugen," ist für uns gar wichtig, denn Zucker zu naschen war ein sehr kostspieliges Vergnügen. Zucker bildete früher ein fürstliches Vermögen, so ist besonders erwähnt, daß die dritte Gemahlin König Karl's V. bei ihrem Tode nebst allerlei Gewürzen auch vier kleine Zuckerhüte, jeden von fünf Pfund Gewicht, hinterlassen hat. Der hohe Eingangszoll war die Hauptursache für die Kostspieligkeit des Zuckers; so bestritt Karl V. den Bau seiner prächtigen Paläste in Madrid und Toledo aus diesem Zollertrag allein. Und trotz der Theuerung schrieb Charles Etienne schon im Jahre 1535: „Zu Getränken und Speisen ist der Zucker heutzutage unentbehrlich, und die Sucht danach ist eine wünschende . . ."

Als Achard 1799 den Nachweis für die Möglichkeit eines Ersatzes des theuren Rohrzuckers durch Rübenzucker erbrachte kostete der Centner Zucker immer noch im Kleinverkehr 200 bis 300 Thaler, und auch als die hohen Zölle schwanden, bezahlte man bei Käufen engros, loco Prag, für einen Meter-Centner Mittelraffinade 160 bis 177 fl., für Zucker in Stücken 105 bis 113 fl. Und dennoch betrug zu dieser Zeit, am Ende des vorigen Jahrhunderts, der Verbrauch an Zucker in ganz Europa 2 bis 2½ Millionen Meter-Centner. Heute, dank der praktischen Erfindung Achard's, wodurch es allmälig möglich wurde, den Rohrzucker aus Europa zu verdrängen, erzeugt Europa über 4½ Millionen Tonnen (à 10 Centner) Rübenzucker. Also hundert Jahre nach Achard's denkwürdigem Briefe wird auf der Welt mehr Zucker aus Rübe als Zucker aus dem Zuckerrohr erzeugt, da die Rohrzucker-Erzeugung nur 3 Millionen Tonnen beträgt.

Es erscheint sehr glaublich, daß die Erfindung des Rübenzuckers für die Länder, welche das Monopol der Zuckererzeugung aus dem Zuckerrohr besaßen, noch mehr aber für die Importeure dieses einträglichen Artikels keine besonders freudige Nachricht war. Besonders unliebsam scheinen die Engländer davon berührt worden zu sein. Allsbald nach Achard's Erfindung trat der Versucher bald offen, bald geheim an den Erfinder heran; aber Achard war nicht blos ein praktischer Erfinder, er war auch ein ehrlicher Mann. Als er 50,000 von den Rohrzuckerinteressenten angebotene Thaler zurückgewiesen, versuchte man es mit 200,000 Thalern, wenn er (Achard) ein Werk veröffentlichen wollte, in welchem er gestehe, daß sein Enthusiasmus für die Rübenzuckerfabrikation ihn getäuscht habe, daß seine Versuche im Großen ihn die Nichtigkeit seiner kleinen Experimente gezeigt hätten und er die sehr unangenehme Ueberzeugung gewonnen habe, daß der Rübenzucker den Rohrzucker nicht zu ersetzen vermöge. Franz Karl Achard that es nicht — und starb, durch Schicksalsschläge verfolgt, als Mann ohne Vermögen. Dafür ist ihm der ehrliche Name geblieben.

Heute, hundert Jahre nach jenem Briefe Achard's, erkennen wir, was der Mann für die Menschheit geleistet hat. Als der Brief Achard's und dann kurz darauf das Antwortschreiben von Friedrich Wilhelm III. bekannt geworden, wandte sich alles dem neuen Gedanken zu, und aus demselben Jahre 1799 sind nicht weniger als einundzwanzig größere Abhandlungen über die mögliche Erzeugung von Zucker aus der Runkelrübe auf uns gekommen. Gleichzeitig mit Achard haben besonders Lampadius, Rüdecken, Professor Hermstädt und Professor Göttling an der Bearbeitung von Zucker aus Rübe mitgearbeitet; sie alle verstanden schon im Jahre 1799, Zucker aus Rübe zu bereiten; aber der erste praktische Zuckerrübenbauer und Rübenzuckerfabrikant wurde Franz Karl Achard, und seine Erfindung hat thatsächlich — um mit den Worten seines Briefes zu sprechen — „Population und Staatseinkünfte vermehrt."

Aus dem Leserkreise.

K. H. Z. Sie haben Miethsräume auf Grund nur mündlichen Vertrages inne, deren jährlicher Miethspreis, wie wir annehmen, über 150 M. beträgt und haben mit dem ursprünglichen Grundstückseigenthümer halbjährliche Kündigung ausgemacht; Sie wollen wissen, wann Sie dem neuen Eigenthümer gegenüber zur Auflösung des Miethsverhältnisses berechtigt sind. Der Eigenthumswechsel hat auf das Miethsverhältniß keinen Einfluß, d. h., dasselbe bleibt dem neuen Eigenthümer gegenüber genau, wie verabredet, bestehen. Der Vertrag läuft immer nur auf ein Jahr und geht mit Ablauf desselben ohne Kündigung zu Ende. Innerhalb des Jahres aber kann er von beiden Theilen nach der ausbedungenen 6monatlichen Kündigung aufgelöst werden. Ihrem Wunsche gemäß bereits am 1. April cr. auszuziehen, würden Sie nach Vorstehendem nur dann berechtigt sein, wenn das Miethsverhältniß am 1. April begonnen hätte.

T. Z. Der Eigenthumswechsel ändert nach hiesigem Recht an einem bestehenden Miethsverhältnisse nur dann etwas, wenn der Miethsvertrag eine bezügliche Bestimmung enthält. In Ihrem Falle handelt es sich um einen nur mündlich geschlossenen Miethsvertrag bei einem Miethszinse von 600 M. pro anno, begonnen am 1. April. Der Vertrag geht ohne Weiteres am 1. April c. zu Ende, ohne daß Kündigung erforderlich war. Wir empfehlen Ihnen also, sich mit dem Miether in Verbindung zu setzen, damit Sie hören, ob er schon am 1. April c. zieht, oder Ihr Schreiben als eine Erlaubniß auffaßt, bis 1. Juli c. wohnen zu bleiben. Das Letztere würden wir annehmen.

A. M. in Wr. Die Bestimmung in § 137 der Gewerbeordnung: „Arbeiterinnen dürfen in Fabriken am Sonnabend und an Vorabenden der Festtage nicht nach 5½ Uhr nachmittags beschäftigt werden" ist nicht anders zu verstehen, als wie sie wörtlich lautet, d. h. um 5½ Uhr muß die Beschäftigung aufhören. Das nachfolgende Ankleiden ꝛc. kommt nicht in Frage.

H. B. Uns ist keine Bestimmung bekannt, welche die Polizei ermächtigt, gegen einen Geselligkeitsverein eine Polizeistunde festzusetzen. Wenn der Verein zu seinen Versammlungen ꝛc. ein eigens gemiethetes Lokal hat, so kann er darin verweilen, so lange er will. Die dem Wirthe festgesetzte Polizeistunde geht den Verein nichts an.

Frau **P. H.** Schwalbach, Spa, Brückenau, Steben, Königswart, Liebenstein, Alexisbad, Flinsberg, Reinerz, Schandau, Augustusbad, Niederlangenau, Freienwalde, Driburg, Pyrmont, St. Moritz, Franzensbad, Eister, Ludowa. Nähere Auskunft ertheilen auf Anfragen die Badeverwaltungen.

F. H. 100. Wenn Ihre Schwester bereits hilfsbedürftig ist, d. h. für ihre Kinder jetzt in Berlin Armenunterstützung empfängt, so ist die hiesige Stadtbehörde allerdings berechtigt, sie auszuweisen resp. ihr den Zuzug zu verlagen. — Ihr Miethskontrakt, der bei einem jährlichen Miethszins von 210 M. nur mündlich geschlossen ist, geht mit dem 1. April cr. ohne besondere Kündigung seitens des Hauswirths oder Ihrerseits zu Ende. Also Vorsicht!

P. P. Die von Ihnen angeführten Gründe sprechen allerdings für die Freilassung Ihres Sohnes von seiner Militärdienstpflicht. Das Gesuch müssen Sie an das Bezirkskommando hier richten. Event. steht Ihnen der Rekurs an das Generalkommando zu Magdeburg zu.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle, 17. Januar.

Aufgeboten: Der Bahnarbeiter Oskar Jecht und Marie Köppe (Taubenstr. 16 und Albert Schmidtstr. 4). Der Bankier Wilhelm Michaelsen und Marie Peckolt (Halle und Merseburg). Der Knecht Albert Förster und Luise Rosenbaum (Halle und Ilsenstedt). Der Schmied Arthur Klose und Anna Glocke (Gartenstraße 7 und Prauitz).

Eheschließungen: Der Braumeister Aug. Hoffmann und Rosa Schönknecht (Dessauerstr 2 und Gr. Klausstr. 5). Der Sergeant Max Bohlmann und Franziska Mälzer (St. Ulrich).

Geboren: Dem Steintetzer Franz May eine T., Lucie Ella Frieda (Lessonstraße 21). Dem Wärter Gustav Kaiser ein S., Karl Richard (Wörmlitzerstr. 108). Dem Handarbeiter Karl Chemnitz ein S., Friedrich Karl Otto (Merseburgerstr. 22). Dem Handarbeiter Gottfried Braune ein S., Paul (Martinstraße 7). Dem Bahnarbeiter Otto Brode ein S., Karl Friedr. Paul (Schlosserstr. 9). Dem Kellner Albert Winter ein S., Georg Hermann (Krausenstr. 19). Dem Fabrikarbeiter August Klaus eine T., Rosa Martha (Ludwigstr. 20). Dem Handarbeiter Franz Bange ein S., Franz Bruno Walther (Kronprinzenstr. 1). Dem Bäckermeister Louis Alex ein S., Paul Willy (Freiimfeldersstr. 10).

Gestorben: Marie Wolff, 23 J. (Sternstr. 1). Der Müller Karl Fuchs, 42 J. (Klinik). Die Wittwe Auguste Görtz geb. Ziegler, 45 J. (Glaucharerstr. 11). Der Schichtmeister Wilhelm Baum, 73 J. (Mansfelderstr. 14).

Standesamt Giebichenstein.

Meldungen vom 14. bis 17. Januar 1899.

Aufgeboten: Der Handarbeiter Louis Krause und Marie Mollenhauer geb. Peppe (Göbsitz 10).

Geboren: Dem Fabrikarbeiter C. O. Wehel eine T., Luise Ella (Adolfstraße 6) Dem Bahnarbeiter F. H. Hardorf ein S., Karl Friedrich (Königsberg 5) Dem Schmied G. H. Gierlich ein S., Hermann Paul (Trotzaerstr 7). Dem Handarbeiter W. H. Köhler ein S., Hermann Wilhelm (Gr. Brunnenstraße 5). Dem Kaufmann W. A. Schumann eine T., Anna Selma (Eichendorffstr 1). Dem Schlosser F. L. C. Spies ein S., Otto August Karl (Reilstraße 41). Eine unehel. T. (Adolfstr. 4).

Gestorben: Die Rentnerin Minna Hoff, 77 J. (Martinstift). Des Dachdeckermstr. F. A. A. Jägerstein T., todtgeb. (Trotzstr. 21/22). Des Handarbeiter F. Willy T., todtgeb. (Augustsr. 7). Des Fabrikarbeiter F. Dölle S. Otto Franz, 6 Tage (Eichendorffstr. 18)

Handel, Gewerbe und Verkehr.

New York, 17. Jan. Weizen eröffnete kaum stetig mit niedrigeren Preisen und musste infolge ungünstiger europäischer Marktberichte, unbedeutender Entnahmen und günstigen Wetters im Westen, auch im weiteren Verlaufe nachgeben. Schluss willig. — Mais durchweg fallend auf Verkäufe der Haussiers und Baissiers, geringen Exportbegehrs und geringer Abnahme der Vorräthe an den Seeplätzen. Schluss schwach.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18990118048/fragment/page=0001

Chicago, 17. Jan. **Weizen** fiel während des ganzen Börsenverlaufs infolge ungünstiger europäischer Marktberichte und günstigen Wetters und schloss willig. — **Mais** niedriger infolge der Mattigkeit des Weizens, Zunahme der Eingänge und dringenden Angebots, sowie auf geringe Nachfrage und zunehmende Lagervorräthe. Schluss schwach.

— Die berliner Aktionärgruppe der **Düsseldorfer Eisen- und Draht-Industrie**, deren Aktien jetzt den zwanzigsten Theil des Aktienkapitals ausmachen, beantragte die Einberufung einer Generalversammlung, deren Zweck die Einsetzung einer Revisionskommission von drei Mitgliedern, die Absetzung des alten, Wahl eines neuen Aufsichtsraths und die Aufhebung der Beschlüsse der Generalversammlung vom 17. Dezember v. J. bildet.

— **Salpeter-Industrie.** Die am 14. d. M. in Iquique abgehaltene Versammlung der Salpeterproduzenten, die über den Abschluss einer Konvention zum Zwecke der Kontingentirung der Produktion und der Regulirung der Verkaufspreise beschliessen sollte, hat zu einer Einigung noch nicht geführt.

— Auf je 4000 M. der **Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Ges.** wird eine **neue Aktie** zu 1000 M. zu 110 Proz. bis zum **28. d.** zum Bezuge gestellt.

— **Harzer Werke zu Rübeland und Zorge.** Die Verwaltung macht bekannt, dass entsprechend den Beschlüssen die Zusammenlegung der Aktien Lit A und B von jetzt ab bei dem Vorstand der Gesellschaft in Blankenburg a. H. erfolgt.

— **Dividenden.** Es werden vorgeschlagen: Bayrische Bodenkreditanstalt in Würzburg 6½ Proz. (i. V. 5 Proz.). — Leipziger Bank 5½ Proz. — Leipzig-Dorsdorfer Baugesellschaft Aktien 12 Proz., St.-Prior. 13 Proz. — Der Aufsichtsrath der Bremischen Hypothekenbank beschloss, 6 Proz. (5½ Proz. im Vorjahr), der der Bremer Cigarrenfabriken 10 Proz. (8) vorzuschlagen. — Für die Berliner Brodfabrik wird eine Dividende von 6 Proz. (gegen 11 Proz. im Vorjahr) in Vorschlag gebracht. Die Mühle der Gesellschaft war wegen des totalen Umbaues nur zwei Drittel des Jahres in Betrieb. Die neue Anlage ist so weit vollendet, dass sie voraussichtlich in der ersten Hälfte des Februar betriebsfertig sein wird. Die Mühle ist dann für eine tägliche Vermahlung von 140 Tonnen Roggen eingerichtet.

Rio de Janeiro, 17. Jan. Wechsel auf London 7 13/32.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffnungs-Termin.	Anmeld.-Frist	1. Gläubiger-Vers.	Prüfungs-Termin.
Fr. Hellwig, Kfm.	Gronau	Ahaus	12.1.	1.2.	4.2.	9.2.
Löwe & Ballmann	Berlin	Berlin	14.1.	15.2.	10.2.	8.3.
H. Keidel, Zimmermstr.	Hecklingen	Bernburg	13.1.	14.2.	24.2.	24.2.
G. A. Riess, Kfm., Inh. d. Fa. Riess & Co.	Bischofswerda	Bischofswerda	14.1.	1.4.	10.2.	12.4.
K. Mayer, Molkereibes.	Frankenhausen a. K.	Frankenhausen a. K.	14.1.	11.2.	28.1.	24.2.
J. G. Kollenz, Cigarrenfabrik, Inh. d. Fa. Karl Hettenhausen Nachf.	Gera	Gera	13.1.	13.3.	30.1.	28.3.
Karl Voss, Kfm.	Kottbus	Kottbus	14.1.	10.4.	9.2.	20.4.
G. Schumak, Fabrikbes., i. Fa. Schumack & Co.	Luckenwalde	Luckenwalde	13.1.	4.2.	10.2.	24.2.
W. Aderholz, Schuhmachermstr.	Magdeburg	Magdeburg	14.1.	24.2.	10.2.	14.3.

Waaren- und Produktenberichte.

Halle, 17. Jan. **Bericht über Stroh und Heu**, mitgetheilt von **Otto Westphal**. (Sämmtliche Preise gelten für 50 kg., und zwar bei Partien frei Bahn hier, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier.) **Roggen-Langstroh** (Handdrusch) bei Partien 1,80 M., in einzelnen Fuhren 2,00 M. **Maschinenstroh**: Roggenstroh 1,30 M., Weizenstroh 1,20 M. bei Partien, Roggenstroh 1,80 M., Weizenstroh 1,50 M. in einzelnen Fuhren. **Wiesenheu** bei Partien, hiesiges oder Thüringer, beste Sorten 3,25 M., minderwerthige Sorten 2,00—2,50 M.; in einzelnen Fuhren, hiesiges oder Thüringer, beste Sorten 3,50 M., minderwerthige Sorten 2,50—3,00 M. **Kleeheu** bei Partien, erster Schnitt, beste Sorten 3,25 M., minderwerthige Sorten 2,50—3,00 M.; in einz. Fuhren, erster Schnitt, beste Sorten 3,50 M., minderwerthige Sorten 2,50—3,00 M. **Torfstreu** in 200 Centner-Ladungen frei Bahn hier 1,15 M., in einzelnen Ballen vom Lager hier 1,50 M.

Getreide.

* **Leipzig**, 17. Jan. Weizen per 1000 kg netto, inländischer 159—163 M. bz. u. Br, ausländischer 178—184 M. bez. u. Br. Matt. Roggen per 1000 kg. netto hiesiger 154—157 M. bez. u. Br. Posener 157 160 M. bez. u. Br., ausländischer —,— M. Br. Matter. Gerste per 1000 kg netto, Braugerste 160 173 M. bez. u. Br., Mahl- und Futterwaare 127—135 M. bez. u. Br. Hafer per 1000 kg netto, inländischer 14—150 M. bez. u. Br., ausländischer 146 149 M. Br. Fest

* **Nordhausen**, 17. Jan. Weizen 1,25—15,75, Roggen 14,75 15,25, Gerste 15,00—17,00, Hafer 13,00—13,25 M.

Danzig, 17. Jan. Weizen loco flau. Umsatz 150,00 Tonnen, do., inländ. hochb. u. weiss 160 163, do. inländ. hellb. 145—160, do. Transit hochb. und weiss 129,00, do. hellb. 124 00 do. Termin zu freiem Verkehr per Aug. —, do. Transit per Aug. —. Regulirungspreis zu freiem Verkehr . Roggen loco matt. do. inländ. 135—140 do. russischer u. poln. zum Transit 1 6, do. Termin per Aug. —, do. Regulirungspreis zum freien Verkehr —. Gerste grosse (66 700 Gramm) 139—142 Gerste kleine (625 660 g) 122. Hafer inländ. 125—128.

* **Königsberg**, 17. Jan. Weizen unverändert, Roggen flau, do. 2000 Pfund Zollgewicht 139,00—1 1,00 Gerste ruhig, Hafer niedriger, do loco per 2000 Pfd. Zollgewicht 1 8—129,00.

* **Hamburg**, 17 Jan. Weizen loco behauptet, holsteinscher loco 163 bis 166. Roggen loco still, mecklenbürgischer loco 149—155, russischer loco still 120. Hafer stetig. Gerste stetig.

* **Wien**, 17. Jan. Weizen per Frühjahr 9,41, G., 9,42 Br Roggen per Frühjahr 8,10 G., 8,12 Br Hafer per Frühjahr 6,09 G., 6,10 Br.

* **Pest**, 17 Jan. Weizen locco matt, per März 9, 6 Gd., 9,47 Br. April 9 3 Gd. 9,34 Br. Roggen per März 7,91 Gd , 7,92 Br. Hafer per März 5,76 Gd., 5,77 Br

Amsterdam, 17. Jan. Weizen auf Termine fest, do. per März 80. Mai 81. Roggen loco —,—, do. auf Termine behauptet, März 146, Mai 138.

Antwerpen, 17. Jan. Weizen behauptet. Roggen behauptet Hafer behauptet Gerste ruhig.

* **Hull**, 17. Jan. Weizen stetig, gefragter.

Liverpool, 17. Jan. Weizen und Mehl unverändert.

Petersburg, 17. Jan. Weizen loco 11,20. Roggen loco 8,00. Hafer loco 5,00—5,10.

Zucker.

Magdeburg, 18. Jan. (Orig.-Telegr.) Kornzucker excl. 88proz. Rend. 10,00—10,15. Nachprodukte excl 75proz. Rend. 7,75 8.05 Ruhig. Brodraffinade I. 24,00 Brodraffinade II. 23,75. Gem. Raffinade mit Fass 23,75—24,25. Gem. Melis I. mit Fass 23,00. Geschäftslos. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B Hamburg per Januar 9,17½ Gd., 9,25 Br., per Februar 9,25 Gd., 9,27½ Br., per März 9,27½ Gd., 9,30 bez., per Mai 9,37½ Gd., 9,40 Br., per Oktober-Dezember 9 17½ Gd., 9,25 Br. Ruhig.

Hamburg, 18. Jan. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker, 1. Produkt Basis 80% Rendement neue Usance, frei an Bord, Hamburg per Januar 9,17½, per März 9 27½, per Mai 9,37½, per August 9,55, per Oktober 9 20, per Dezember 9,20. Ruhig.

* **London**, 1 . Jan. 96% Javazucker loco 11½ träge. Rüben-Rohzucker loco 9 ½ sh ruhig.

■ **Paris**, 17 Jan. (Schluss.) Rohzucker ruhig, 88% loco 27—, Weisser Zucker fest, Nr. 3, per 100 kg, per Januar 28⅝, per Febr. 28½, per März-Juni 29⅛, per Mai-Aug. 29½.

Kaffee.

* **Hamburg**, 17. Jan. Kaffee ruhig, Umsatz — Sack.

Hamburg, 17 Jan (Vormittagsbericht.) Good average Santos, per März 31¾ Gd., pr. Mai 32½ Gd., pr. Sept. 33 Gd., pr. Dez. 33½ Gd.

Hamburg, 17. Jan. (Nachmittagsbericht.) Kaffee good average Santos, per März 31½ Gd., per Mai 32 Gd., per Sept. 32¾ Gd., per Dez. 33¼ Gd.

Hamburg, 17. Jan., abends 6 Uhr. Kaffee good average Santos, per März 31⅝ Gd., per Mai 32 Gd., per Sept. 32¾ Gd., Dez. 33¼ Gd.

Havre, 17. Jan., vorm. 10 Uhr 30 Min. (Bericht der hamburger Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee good average Santos, per Jan. 37,75, per März 38,25, per Mai 38,75. Kaum behauptet.

Amsterdam, 17. Jan. Java-Kaffee good ordinary 32,50.

Spiritus.

* **Leipzig**, 17. Jan. Spiritus (unversteuert) per 10,000 l % ohne Fass mit 50 M. Verbrauchsabgabe 58,80 M Gd, do. mit 70 M. 39,40 M. Gd.

* **Nordhausen**, 17. Jan. (Privatnotirung.) Branntwein 45 Vol. % für 100 kg. ohne Fass ab Brennerei 61,50—63,50 M., desgl. 40 Vol. % 55,50 57,50 M.

* **Hamburg**, 17. Jan. Spiritus ruhig. per Jan. 19¼ G., per Jan.-Febr. 19 Gd., Febr.-März 18½ Gd., per April-Mai 18⅝ G.

* **Stettin**, 17. Jan. Spiritus loco 70 M. Konsumsteuer 38,2 bez.

* **Breslau**, 17. Jan. Spiritus per 100 l 100 proz. excl. 50 M. Verbrauchsabgabe per Jan. 57,0 Br., do. 70 M. Verbrauchsabgabe per Jan. 37,50 bez.

Paris, 17. Jan. (Schlussbericht.) Spiritus ruhig. per Jan. 44½, Febr. 44½, März-April 44½, Mai-Aug. 44¼.

Sämereien.

* **Petersburg**, 17. Jan. Hanf loco —,—. Leinsaat loco —,—.

Chemische Produkte.

* **London**, 17. Jan. Chilisalpeter ordinär 7 sh. 7½ d., raffinirt 8 sh. — d.

Berliner Börse vom 18. Januar

[Fernsprechdienst der Saale-Ztg.]

Von der Fondsbörse. Die Börse eröffnete still und in den weitaus meisten Verkehrsgebieten abwartend. Der internationale Rentenmarkt bot wenig Anregung und die eingetretenen Erleichterung auf dem Geldmarkte vermochten auf den Lokalmarkt keinen Eindruck zu machen. So gestaltete sich das Geschäft allenthalben sehr schleppend. In Banken sowohl wie in Montanwerthen hielten sich die Umsätze bei äusserst schwankenden Kursen in engen Grenzen. Von Bahnen waren Schweizer Nordostbahn gedrückt auf Realisirungen, wegen Ungewissheit der Entscheidung über den schwebenden Prozess der Centralbahn, sowie wegen der sonstigen die Schweizer Bahnen betreffenden Fragen; sonstige Bahnen durchweg still; Canada schwach auf das Plus von nur 12,000 Dollars in der zweiten Januarwoche. Nothern schwach auf New York. Schiffahrtsaktien ruhig; Lavelocе schwächer. Der Fondsmarkt lag ruhig und waren die Kurse behauptet, nur Argentinier etwas schwächer. In der zweiten Börsenstunde Lübecker auf hamburger Käufe wesentlich anziehend; Banken und Montanwerthe unverändert; Fonds behauptet.

Kursnotirungen vom 18. Jan. 2½ Uhr nachm.

Banknoten.

Englische Banknoten	20,45 bz
Französische Noten	81,15 B
Italienische „	75,30 B
Oesterreichische „	169,75 bz
Russische „	216,30 bz
Schweizer „	80,60 bz

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Deutsche Reichs-Anl.	3½	101,70 B
do. do.	3	93,40 G
Preuss. Cons. Anleihe	3½	101,60 G
do. do.	3	93,50 bz
Staats-Schuldscheine	3½	99,90 G
Hallesche Stadt-Anl.	3½	— —
Landsch. Centr.-Pfbr.	3½	100,50 bz
do. do.	3	90,30 G
Sächsische Rente . . .	3	91,90 bz
Bayer. allg neue St.-A.	3½	100,75 bz
Hamburger Rente . .	3½	104,20 G

Ausländische Fonds.

Buen.-Ayr.-G.-A. 5000	—	— —
Chinesische Anleihe	5½	103,10 G
Italienische Rente . .	4	93,30 G
Lisb. St.-Anl. 86, 1. u. II	4	69,20 bzG
Mex. Anl. 1000 u. 500	6	99,60 bz
do. do. (1890) . . .	6	99 60 bz
do. St.-Eisenb.-Obl.	5	98,00 bzG
Oesterr. Gold-Rente	4	101,50 G
do. Papier-Rente	4½	— —
do. Silber-Rente	4½	101,00 G
Port. Staats-Anl. 88-89	rec. Z.	37,20 G
Röm. St.-Anl. II.-VIII.	4	95,30 G
Rumän. fund. . . .	5	— —
do. amort. . . .	5	100,70 bz
do. do. 1891 . .	4	91,80 bz
Russ. kons. 1880 85er	4	101,30 G
do. Gold-Anl. v. 1894	4½	— —
do. kons. Eisenb.-Anl.	4	101,40 B
do. do. 5er	4	— —
Serbische Gold-Pfdbr.	5	93 75 bz
do. Rente	4	61,25 bz
Ungar. Goldrente 1000	4	100,50 B
do. do. 500	4	100 50 B
do. do. 100	4	100 90 bz
do. E.-G.-A. 89 1000	4½	101,20 B
Spanier Ext. 12,000	4	49,10 bzG
do. do. 2000 u. 1000	4	49,50 bzG

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Dortmund-Gronau E.	7	172,50 bz
Lübeck-Büchen . . .	7½	177,20 bz
Marienburg Mlawkaw.	2½	83 40 G
Ostpreuss. Südbahn	2	96 60 bzG
Ital. Meridionalbahn.	6½	135,00 bz
Ital. Mittelmeerbahn.	5	101,75 bz
Canada Pacific . . .	4	— —
Transvaalbahn-Akt. .	13	207,00 G
Northern pref. . . .	4	79,20 bz

Wechsel.

Amsterd. Rott.	100 Fl.	8 T.	168,60 bz
Brüssel, Antw.	100 Fr.	8 T.	80,95 B
London. . . .	1 Lstr.	8 T.	20 41 bz
Paris	100 Fr.	8 T.	81,05 B
Wien	100 Fl.	8 T.	168,35 B
Schweiz . . .	100 Fr.	10 T.	80,35 G
Ital. Plätze . .	100 Lire	10 T.	74,90 bz
Petersburg . .	100 Sr.	3 M.	— —

Privat-Diskont: 4½.

Bank-Aktien.

Berliner Handels-Ges.	9	168 60 bz
Berliner Bank . . .	6½	113,00 bzG
Breslauer Disk.-Bank	7	118,10 bzG
do. Wechsl.-Bank	5⅝	101,80 G
Darmstädter	8	154,90 bzB
Dessauer Landesbank	7½	141 50 bz
Deutsche Bank . . .	10	207,50 bz
do. Genossenschaftsb.	6	117,80 G
Diskonto-Kommandit	10	198 80 bz
Dresdener Bank . . .	9	164,50 G
Dresdner Kred.-Anst.	9	134,25 G
Hamb. Komm. u. Disk.	8	124,90 bzB
Leipzig Kreditanstalt	11	207,25 G
Mäklerbank	7	113,40 bz
Meininger Hypothekb.	6½	135,40 G
Mitteldtsch. Kreditb.	6	120 70 bz
Nationalb. f. Deutschl.	8½	147,80 G
Oesterreich. Kredit . .	10⅝	225,50 bz
Preuss. Boden-Kredit	7	139,90 bz
do. Centr.-Bod.-K.	5	167,50 G
Reichsbank	7,92	164,20 bz
Russische Bank. . . .	8	— —
Sächsische Bank . . .	6½	134,75 G
Schaaffhaus. Bank.-V.	8	147,30 G
Schlesisch Bank-Ver.	7	147 75 G

Industrie- und Bergwerks-Aktien.

Berliner Böhm. Brauh.	12	235,00 bz
do. Br. Patzenhofer	12	261,50 bzG
do. do. Schultheiss	16	269,25 bzG
Allg. Elektr.-Ges. . .	15	287,00 bzG
Anglo-Kont. Guano .	0	89,40 bz
Anhalter Kohlen . . .	6	104,00 bzG
Berl. Elektrizit.-W. .	13	300,00 bzG
Bochumer Gusstahl .	12	234,90 bz
Buckauer Chem. Fabr.	0	85,00 bzB
Butzke. Metallindustr.	5½	127,00 bzG
Courl Bergw. . . .	8	146,50 bzG
Crollwitzer Papier .	24	289,75 bz
Dannenbaum	4	101,50 bzG
Donnersmarckhütte .	10	83,30 bzG
Dortm. Union Vorz.-A.	5	109,75 bz
Dynamit Trust . . .	12	179,80 bzB
Ellenb. Kattun . . .	2	74,25 G
Eintracht, Braunk.-B.	10	168,50 bzG
Gelsenkirchen Bergw.	9	184,00 bzG
do. f. Elektr. Untern.	8½	172,90 bzG
Gladbacher Spinnerei	6	160,50 G
Glauziger Zuckerfabr.	6⅔	118,25 G
Greppiner Werke . .	5½	118,50 G
Grosse Berl. Pferdeb.	16	330,00 bzG
Hallesche Maschinen	35	437,00 G
Hamburg Packetfahrt	6	122,70 bz
Harpener Bergbau .	9	180,40 bz
Hartmann, Sächs. M.	7	166,50 bzG
Heinrichshall	6	120,00 bzG
Hibernia & Shamrock	12	189,30 bz
Hildebrand Mühlen .	15	250,25 G
Hörder Hütten Bergw.	0	16,60 bzG
do. St.-Prior.-A.	11	187,50 bzG
Kallwerke Aschersleb.	10	150,00 G
Ketta Dampfschiff. .	2	76,10 G
König-Wilh. konv. . .	15	221,00 bzG
do. 5% St.-Pr. . .	20	283 50 G
Körbisdorf Zuckerfbr.	6	— —
Luchhammer konv. .	12	185,00 bzB
Laurahütte	13½	216,75 bzG
Leipz. Brauer. Riebeck	10	205,25 G
Leopoldshall chem. F.	5	98,75 bzG
Massen Bergwerk . .	4	135,80 bz
Nordd. Jute-Spinnerei	6	116,00 B
Norddeutscher Lloyd	5	115 10 bzG
O.-Schl. Steinh.-Bed.	6½	115,80 bz
do Eisen-Industrie	9	143,50 bzG
Phönix Bergwerk-A.	11	183,50 bzG
Pluto, Bergwerk . . .	20	315,00 bzG
do. do. konv.	20	315,00 bzG
Pomm. Masch. konv.	9	136,00 bzG
Rheinisch Metallw. F.	14	214,25 bzG
Riebeck Montanwerke	12	211,00 bzB
Rositzer Kohlen . . .	13	195,25 G
do. Zuckerraffin.	14	162,50 bzG
Sächs.-Thür. Bergbau.	7½	136 50 G
do. St.-Pr.	5	138,75 bz
Stassfurt, Chem. Fabr.	10	164 30 bzB
Stettiner Cem. Bredow	9	201,50 bzG
Stollberger Zink, Akt.	3	80 50 bzG
do. do. St.-Pr.	8	157,70 bz
Thale, Eisenh. St.-Pr.	8	109,60 bzG
do. do. Vorz.-A.	8	135,90 bzG
Westeregeln Alkali . .	13	201,25 bzG
Zeitzer Maschinen . .	20	314,00 bzG

Schluss-Kurse. nachmittags 2½ Uhr.

Tendenz: träge.

Russische Noten	225,50	Marienburger	83.10
Oesterr. Creditaktien . . .	154,40	Ostpreussen	95,90
„ Staatsb.-Aktien . . .	139,40	Warschau-Wiener	170,50
„ Südbahn-Aktien . . .	30,10	Dynamit-Trust-Akt. . . .	179,60
Buschtiehrader	322,25	Bochumer	234 40
Berl. Handelsges.	168 25	Dortmunder Union	109 50
Deutsche Bank	207,50	Laurahütte	216,50
Dresdner Bank	164,25	Gelsenkirchen	183 75
Darmst. Bank	154,50	Harpener	180,10
Diskonto-Kommandit . . .	198,75	Hibernia	188.50
Nationalb. f. Deutschl. . .	148,75	Nordd. Lloyd	115 25
Gotthardbahn	151,25	Packetfahrt	121,10

Berlin, 18. Jan. (Offizielle Notirung.) **Spiritus** 50er —,— M Umsatz —,— L. 70er 39,40 M. Umsatz: 130,000 Liter.

Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.

* **Hamburg**, 17. Jan. Rüböl (unverzollt), ruhig, loco 48,00.

* **Bremen**, 17. Jan. Schmalz ruhig. Wilcox 29½ Pfg., Armour shield 29½ Pf., Cudahy 30½ Pf., Choice Grocery 30½ Pf., White label 30½ Pfg. Speck fest. Short clear middling loco 27½ Pf.

* **Köln**, 17. Jan. Rüböl loco 53,00, per Jan. 55,80.

Paris, 17. Jan. (Schlussbericht.) Rüböl ruhig, per Jan. 49¼, per Febr. 49¼, per März-April 49¼, per Mai-Aug. 50¼.

* **Amsterdam**, 17. Jan. Rüböl loco 24 p. Mai 23½.

* **Antwerpen**, 17. Jan. Schmalz per Jan. 69¾.

Wolle. Baumwolle.

* **Leipzig**, 17. Jan. Kammzug-Terminhandel. La-Plata Grundmuster B. Jan. 4,00, Febr. 4,00, März 4,00 April 4.00, Mai 4,00, Juni 3,97½, Juli 3,97½, Aug. 3,97½, Sept. 3,97½, Okt. 3,95 Nov. 3,95, Dez. 3,95 M. Umsatz: 45,000 kg. Kaum behauptet.

* **Bremen**, 17. Jan. **Baumwolle.** Ruhig. Upland middl. loco 29½ Pfg.

* **Liverpool**, 17. Jan. Nachm. 12 Uhr 50 Min **Baumwolle.** Umsatz 12,000 B., davon für Spekulation und Export 200 B. Stetig. Middl. amerik. Lieferungen: Stetig. Jan.-Febr. 3 41/64 bis 3 39/64 Käuferpreis, Febr.-März 3 39/64 Käuferpreis, März-April 3 38/64 do. April-Mai 3 37/64 do., Mai-Juni 3 36/64 do., Juni-Juli 3 35/64 Juli-Aug 3 10/64 do., Aug.-Sept. 3 1/64—3 1/64 Sept.-Okt. 3 11/64 do., Okt.-Nov. 3 11/64 d. Verkäuferpreis.

* **Manchester**, 17. Jan. 12r Water Taylor 4⅞, 20r Water Leigh 5⅜, 30r Water courante Qualität 5⅝, 30r Water bessere Qualität 6¼, 32r Mock courante Qualität 6, 40r Mule Mayall 6½, 40r Medio Wilkinson 7, 32r Warpcops Lees 5⅞, 36r Warpcops Rowland 6½. 36r Warpcops Wellington 6⅝, 40r Double Weston 6⅞, 60r Double courante Qualität 9¾. 32r 116 yards 16x16 grey printers aus 32r/46r 147. Ruhig.

Metalle.

Hamburg, 17. Jan. Silber 81,75 Br., 81,25 G.

London, 17. Jan. Silber 27⅝.

* **London**, 17. Jan. Chili-Kupfer 62¼, per 3 Monate 62⅝ 10.

* **London**, 17. Jan. Blei span. 13⅝ Lstrl., engl. 13⅛ Lstrl., Zinn 68⅞ Lstrl., Zink 24⅝ Lstrl.

* **London**, 17. Jan. 5 Uhr nachm. Kupfer stramm, 61 Pfd. Sterl. 12 sh. 6 d. 3 Monate 62 Pfd. Sterl. Makler-Schlusspreis 61 Pfd Sterl 10 sh bis 61 Pfd Sterl 15 sh. Zinn fest Straits 97 Pfd. Sterl. 17 sh. 6 d., 3 Monate 98 Pfd. Sterl. 6 sh 3d., englisches 101 Pfd. Sterl. Blei fest, spanisches 13 Pfd. Sterl 11 sh. 3 d, englisches 13 Pfd. Sterl 16 sh. 3 d. Zink fest, gewöhnliche Marken 24 Pfd. Sterl. 3 sh 9 d., besondere Marken 24 Pfd. Sterl. 18 sh. 9 d., gewalztes schlesisches 28 Pfd. Sterl. Nickel 1 s 2 d. bis 1 s 3 d.

* **Amsterdam**, 17. Jan. Banzazinn 39 25.

* **Glasgow**, 17. Jan. vorm. 11 Uhr 5 Min. **Roheisen**, Mixed numbers warrants 51 sh. 8. d. Fest.

* **Glasgow**, 17. Jan (Schluss.) **Roheisen**. Mixed numbers warrants 51 sh. 10½ d. Warrants Middlesborough III. 46 sh. 8 d.

* **New York**, 17. Jan. Zinn 22,00 Doll. Kupfer 14,50.

Schiffsnachrichten.

Bremen, 13. Jan. **Bewegungen der Dampfer des Norddeutschen Lloyd:** „Aller", von New York, 11. in Neapel. „Main", nach Brasilien best., 12. in Antwerpen. „Barbarossa", nach Australien best., 13. in Colombo. „Roland" 13. von New York in Bremerhaven. „Prinz-Regent Luitpold", nach Australien best., 12. in Antwerpen. „Bayern" 12. von Antwerpen nach Bremen. „Mark" 12. von Vigo nach Bremen. „Bremen" 12. von Fremantle nach Bremen. „H. H. Meier", von Baltimore, 12. St. Catherines Point passirt. „Pfalz" 12. von Southampton n. d. La Plata. „Friedrich der Grosse", von Australien, 12. von Genua nach Bremen. „Kaiser Wilhelm II." 12. von Genua nach New York.

Wasserstand der Saale bei Trotha.

17. Jan. abends, + 2,80. 18. Jan. morgens + 3,20.

Letzte Telegramme.

Berlin, 18. Jan. Der Kaiser empfing heute mittag den chinesischen Gesandten in Audienz zur Entgegennahme des ihm vom Kaiser von China verliehenen Ordens vom doppelten Drachen. Am Abend empfängt der Kaiser die Präsidien beider Häuser des Landtages.

Berlin, 18. Jan. Die russische Note, die das Programm für die Abrüstungskonferenz enthält, ist, der „Nat.-Ztg." zufolge, gestern nachmittag im hiesigen Auswärtigen Amt übergeben worden.

Ems, 18. Jan. Heute früh 4 Uhr wurde hier ein kurzer Erdstoß verspürt.

Wien, 18. Jan. Das Justizministerium übermittelte, wie die Morgenblätter melden, den Präsidien der Gerichtsbehörde in Böhmen einen Erlaß, in dem betont wird, daß durch die jüngsten Entscheidungen des obersten Gerichtshofes die im politischen Kampfe entstandene Frage über die Giltigkeit der Sprachenverordnungen beantwortet sei.

Paris, 18. Jan. Dem „Siècle" zufolge wird die Kriminalkammer des Kassationshofes den Artillerie-General Sebert, Mitglied der Akademie der Wissenschaften, über gewisse technische Einzelheiten vernehmen, die sich auf die im Vordereau angeführten Aktenstücke beziehen.

„Echo de Paris" will wissen, die Kriminalkammer habe den Minister des Aeußern um Uebermittelung verschiedener diplomatischer Dokumente, u. a. um Depeschen der früheren Botschafter in Berlin und Rom, Herbette und Billot, ersucht. Diesem Ansuchen werde gewillfahrt werden.

Der „Figaro" verzeichnet das Gerücht, Esterhazy sei angekommen und auf einem Vorortsbahnhofe bei Paris ausgestiegen.

Lausanne, 18. Jan. Das Bundesgericht hat heute mit der Prüfung des Rekurses begonnen, den die Schweizerische Centralbahn gegen den Beschluß des Bundesraths vom 3. Dez. 1897, betr. die Berechnung des konzessionsmäßigen Reinertrages und die Feststellung des Anlagekapitals, eingelegt hat. Der Berichterstatter, Bundesrichter Dr. Morel, leitet die Verhandlung durch ein längeres Exposé ein, das voraussichtlich den größten Theil des heutigen Tages in Anspruch nehmen wird.

London, 18. Jan. Die „Times" meldet aus Philadelphia, die Aussichten für die Annahme der Nicaragua-Kanal-Bill im Senate seien gestiegen. Der Staatssekretär dringe darauf, daß die Bill in der Weise abgeändert werde, daß der Regierung der Bau des Kanals und der Besitz desselben gesichert werde, und sei davon überzeugt, daß Großbritannien bereitwillig auf den Clayton-Bulwer-Vertrag verzichten werde, wenn ihm Sicherheit gegeben werde, daß der Kanal ebenso wie für die Schiffe der Vereinigten Staaten auch für die britischen Schiffe offen sein solle. Er empfehle einen Zusatzantrag, welcher die Einholung der Zustimmung Großbritannien's vorsieht.

New York, 18. Jan. Hiesige Blätter geben die Mittheilung einer Zeitung der Aufständischen in Manila wieder, daß 5000 Mann der Filipinos, durch welche die Streitkräfte der Aufständischen um Manila verstärkt worden waren, vor etwa 14 Tagen in das Innere des Landes zurückgezogen seien. (?)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18990118048/fragment/page=0002

Bekanntmachung.

Zur Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs

wird von dem unterzeichneten Festausschusse am Freitag den 27. d. M. ein

Festmahl

veranstaltet, welches Nachmittags 2 Uhr im großen Saale des Stadtschützenhauses am Königsplatz stattfinden soll.

Listen zur Einzeichnung der Namen von Theilnehmern liegen bis zum 25. d. Mts. bei dem Kastellan des Stadtschützenhauses und in dem Stadtsekretariat Zimmer Nr. 74 des Sparkassengebäudes aus. Das Gedeck kostet einschließlich Musik und Ausschmückung des Saales 4 Mark 50 Pfg.

Halle a. S., den 16. Januar 1899.

Staude, Oberbürgermeister. **Seydel**, Eisenbahn-Direktions-Präsident. **von Pelien**, Bergauptmann. **Wehlack**, Ober-Postdirektor. **von Busse**, Vorsitzender der Landwirthschaftskammer. **W. Dittenberger**, Stadtverordnetenvorsteher. **Fries**, Direktor der Francke'schen Stiftungen. **D. Göbel**, Consistorialrath. **Freiherr von Gustedt**, General-Landschaftsdirektor. **Hetter**, Stenerrath. **von Holly**, Bürgermeister. **von Klöden**, Bankdirektor. **Kuhlow**, Vorsitzender der Handelskammer. **Liebau**, Vorsitzender der Stadtschützengesellschaft. **von Werder**, Landrath des Saalkreises.

Bekanntmachung.

Die Auction des städtischen Leihamts, welche im Monat **Januar 1899** im Auctionszimmer des Leihamtes abgehalten werden wird, beginnt **Donnerstag den 19. Januar und wird voraussichtlich 5 Tage in Anspruch nehmen.**

Es kommen an jedem Tage Taschenuhren aller Art, sonstige Gold- und Silber-Gegenstände, wie Ketten, Ringe, Löffel u. s. w., ferner Betten, Leib- und Bettwäsche, Schuhwerk, neue und getragene Kleidungsstücke zum Verkauf.

Halle a. S., den 16. Januar 1899.

Das Leihamt der Stadt Halle a/S.

Bekanntmachung.

Wegen Beseitigung eines Wasser-Anschlusses in der Kl. Ulrichstraße 1 muß dieselbe von der Kl. Klausstraße bis zur Kanaleigaffe für den Reit- und Fahrverkehr vom 19. d. Mts. ab bis auf Weiteres **gesperrt werden.**

Halle a. S., den 16. Januar 1899.

Die Polizei-Verwaltung.

Um Ermittelung des jetzigen Aufenthaltsorts des Kellners **Ernst Jaeger**, zuletzt in Halle a/S., geboren zu Heteborn, Kreis Oschersleben, am 18. Juli 1881 und Nachricht zu den Akten 5. J. o. 60/99 wird ersucht.

Halle a. S., den 18. Januar 1899.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Um Ermittelung des gegenwärtigen Aufenthalts des Buchhalters, Reisenden und Agenten **Anton Schmidt**, geboren am 8. Oktober 1866 in Oldenburg und Nachricht zu den Akten 3. J. 1. 1092/98 wird ersucht.

Halle a/S., den 14. Januar 1899.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Um Ermittelung des jetzigen Aufenthaltsortes des Dienstmädchens **Anna Sparing**, zuletzt in Halle a/S., zu Sangerhausen am 4. Oktober 1880 geboren, und Nachricht zu den Akten 5. N. 400/98 wird ersucht.

Halle a/S., den 16. Januar 1899.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Der unterm 28. Dezember 1898 hinter den Schachtmeister **Karl Brandt** gebürtig aus Hergisdorf erlassene Steckbrief ist erledigt. — 4. J. g. 1617/98. —

Halle a/S., den 14. Januar 1899.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Halle a. S. Band 127 Blatt 4583 auf den Namen des Schlossermeisters **Albert Haeder** in Halle a. S. eingetragene, daselbst Schillerstraße 17 belegene bebaute Grundstück, Kbl. 11, Prz. 2047/25 von 5 ar 31 qm

am 17. März 1899, Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Kl. Steinstraße 7, II., Zimmer 31, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 2590 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer 30, eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 18. März 1899, Mittags 12 Uhr

an Gerichtsstelle, Zimmer 31, verkündet werden.

Halle a. S., den 9. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 7.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Halle a. S. Band 148 Blatt 5283 auf den Namen des Schlossermeisters **Robert Dorn** in Giebichenstein eingetragene, zu Halle a. S., Dessauer Straße 14 belegene bebaute Grundstück, Kbl. 11, Parz. 2671/19 zc. von 6 ar 17 qm

am 15. März 1899, Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Kl. Steinstraße 7, II., Zimmer 31, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 3286 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Kl. Steinstr. 7, Zimmer 30, eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 16. März 1899, Mittags 12 Uhr

an Gerichtsstelle, Zimmer 31, verkündet werden.

Halle a/S., den 7. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 7.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Halle a/S. Band 153 Blatt 5428 auf den Namen des Baumeisters **Hermann Reichardt** zu Halle a. S. eingetragene, zu Halle a. S., Dieskauer Straße 9 belegene bebaute Grundstück, Kbl. 4, Prz. 704/43

am 14. März 1899, Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Kleine Steinstraße 7, Zimmer 31, versteigert werden.

Das Grundstück ist noch mit 0,67 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 0,0634 Hektar zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Kl. Steinstraße 7, Zimmer 30, eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 15. März 1899, Mittags 12 Uhr

an Gerichtsstelle, Zimmer 31, verkündet werden.

Halle a. S., den 7. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 7.

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche von Halle a/S. Band 63 Blatt 2259 auf den Namen der Wittwe **Albertine Brohmer** geb. Henschke und der beiden Geschwister **Marie Anna** und **Albertine Klara Brohmer** eingetragene, zu Halle a. S., Königstraße 22 belegene bebaute Grundstück soll auf Antrag der Erben des Kaufmanns **Arthur Freiten**, Klara geb. Brohmer zu Halle a. S. **zum Zwecke der Auseinandersetzung unter den Miteigenthümern**

am 18. März 1899, Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Kl. Steinstraße 7, II., Zimmer 31, zwangsweise versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 3623 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer 30, eingesehen werden.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 20. März 1899, Mittags 12 Uhr

an Gerichtsstelle verkündet werden.

Halle a/S., den 12. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 7

Bekanntmachung.

Wegen Reparatur der Thorwinden an der Saaleschleuse zu Bernburg wird letztere vom 23. bis 29. d. Mts. für jeden Verkehr gesperrt.

Dessau, den 17. Januar 1899.

Herzoglich Anhaltische Wasserbauverwaltung.

Der am 26. September 1898 von der General-Versammlung der Ortskrankenkasse des Saalkreises beschlossene 2. Nachtrag zum neuen Statut der genannten Kasse hat unterm 7. Dezember 1898 die Genehmigung des Bezirks-Ausschusses zu Merseburg gefunden und ist mit dem 1. Januar cr. in Kraft getreten.

Die wichtigsten Bestimmungen desselben sind:

1. Wegfall des Eintrittsgeldes und
2. Erhöhung des Krankengeldes nach Ablauf der ersten vier Wochen nach Beginn des Krankengeldbezuges oder Eintritt des Unfalles auf ⅔ des bei der Berechnung des Krankengeldes zu Grunde gelegten durchschnittlichen Tagelohnes, nämlich:

in der	I. Klasse	auf	0.47 M	pro Wochentag
„ „	II.	„	0.75 „	„ „
„ „	III.	„	1.00 „	„ „
„ „	IV.	„	1.27 „	„ „
„ „	V.	„	1.53 „	„ „
„ „	VI.	„	1.83 „	„ „
„ „	VII	„	2.13 „	„ „

Den Anmeldungen versicherungspflichtiger oder berechtigter Personen sind fernerhin Quittungsbücher oder Nachweise über die vorhergehende Mitgliedschaft nicht mehr beizufügen.

Exemplare des II. Nachtrages können vom nächsten Zahlungstermine an bei dem zuständigen Ortskassirer in Empfang genommen werden.

Halle a/S., den 13. Januar 1899.

Der Vorstand der Ortskrankenkasse des Saalkreises.

Dr. Neubaur, Vorsitzender.

Unter Nr. 2486 des Firmenregisters ist heute die Firma:

Felix Krokert
Plakat- und Blechemballagen-Fabrik

mit dem Sitze zu Halle a. S. und als Inhaber der Oberlithograph und Werkmeister **Felix Krokert** daselbst eingetragen.

Halle a/S., den 12. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht, Abth. 1.

Die Firma **A. Schaaf** zu Halle a. S. — Nr. 1175 des Firmenregisters — ist heute gelöscht.

Halle a/S., den 12. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht, Abth. 1.

Bekanntmachung.

Die Verpachtung der fiscalischen Fährgerechtigkeit zu **Nelben a. S.** hat am 24. Oktober 1898 zu keinem befriedigenden Ergebniß geführt und wird daher ein anderweiter Verpachtungs-Termin auf

Montag den 30. Januar d. J.
Vormittags 11 Uhr

im Geschäftszimmer der Wasserbauinspektion, **Mühlweg 29, 1 hier**, anberaumt.

Halle a/S., den 17. Januar 1899.

Die Königl. Wasserbauinspektion.

Erste große

Nutzholz-Versteigerungen

vom frischen Einschlage aus Oberförsterei **Ziegelroda** am **Freitag und Sonnabend, den 20. und 21. Januar 1899**, jedesmal von 9 Uhr Vormittags an im Herbst'schen Gasthofe zu Ziegelroda. Am 20. wird nur Eichen, am 21. das Nutzholz der anderen Holzarten verkauft. Das Revier hat gute Abfuhrwege, liegt unweit der Bahnhöfe Querfurt, Roßleben, Nebra, sowie der schiffbaren Unstrut, ca. 750 Eichen in z. Th. sehr starken, extra guten Abschnitten = 1437 fm, 128 desgl. Knie = 36 fm, 222 rm Nutzscheite Bürgerholz, 85 rm Nutzrollen, 2 m lang, 61 rm Nutzrollen, 2,5 m lg., do Stangen, 45 I., 15 II., 783 Rothbuchen = 874 fm, z. Th. sehr stark und weißkernig 49 do Pflugrüster zur Selbstwerbung = 5.6 fm, 129 rm do Nutzscheite und 196 rm do Nutzrollen, 1 m lang, 91 Weißbuchen = 57 fm, z. Th. stark, 8 rm do Nutzscheite und 87 rm do Nutzrollen, 1 m lg., 2 Ahorn = 1,75 fm, 59 Birken = 19 fm, 3 do Stangen I, 6 rm do Nutzrollen u. 5 rm do Nutzknüppel, 4 m lg., 2 Erlen = 1,5 fm, 1 rm do Nutzrollen, 213 rm Aspen und Nutzrollen und 28 rm do Nutzknüppel, 2 m lg., 30 Linden = 36 fm, 83 rm do Nutzrollen und 35 rm do Nutzknüppel, Fichte: 176 Stämme = 45 fm, Stangen: 62 I, 20 II, 24 III, 7 rm Nutzknüppel, 2 m lg. Genaueres über Lagerorte, siehe Querfurter Kreisblatt. Auszüge liefert vom 14. ab gegen Abschrift-Gebühren der hiesige Forst-Secretair Limpert. Am 18. und 19. Januar werden die Hölzer zur Vorbesichtigung u. s. w. vom Schnee freigehalten. Ausländer (Nicht-Preußen) und unbekannte Käufer haben mindestens ¼ baar anzuzahlen. Im März finden weitere ähnliche Nutzholz-Versteigerungen hier statt.

Ziegelroda, Post Roßleben.

Der Königl. Forstmeister.

Nutzholz-Verkauf.

Aus dem Forstort „**Pfaffenberg**" des Fürstlichen Forstreviereres Leutenberg sollen

8	w. Blöche	mit 2.87	fm
1114	„ Stämme	„ 236.33	„
5650	„ Derbstangen	„ 344.65	„
4	„ Flockholzer	„ 0.32	„ u.
677	„ Schleifhölzer	„ 29.02	„

und zwar in zwei Loosen, unter den üblichen allgemeinen Bedingungen, im Wege des Angebots verkauft werden.

Schriftliche Mehrgebote in Prozenten der Taxsumme sind in bevorstehenden Anschlägen mit der Aufschrift „**Nutzholzverkauf im Leutenberger Forste**" bis zum **Montag den 23. Januar d. Js., Vormittags 11 Uhr** an das Fürstliche Oberforstamt in Rudolstadt einzureichen, zu welcher Zeit die eingegangenen Gebote im Beisein etwa erschienener Bieter geöffnet werden und, sofern annehmbare Gebote gelegt werden, den Höchstbietern der Zuschlag ertheilt werden wird.

Die kragl. Hölzer liegen zur Abfuhre nach dem Sorbitzthale zwischen Leutenberg und Hockeroda, ca. 4 km von der Bahnstation Eichicht. —

Loosverzeichnisse versendet das Fürstl. Oberforstamt hier unentgeltlich.

Rudolstadt, den 16. Januar 1899.

Fürstlich Schwarzb. Oberforstamt.

Holz-Versteigerung.

Donnerstag den 26. Jan. 1899 Vormittags 10 Uhr kommen im „**Waldschlößchen**" bei Erfurt zur Versteigerung aus dem Steiger, aus den Schlägen 6, 13 und 14:

15 rm Eichennutzscheit I. Kl.,
6 rm Eichennutzrollen,
4 rm Weißbuchennutzrollen,
2 rm Aspennutzrollen,
130 rm Eichenscheit und Knüppel,
19 rm Harzscheit und Knüppel,
29 rm Birken und Aspen desgl.,
7600 harte Baum- und Buschwellen,
4000 Birken- und weiche Baum- und Buschwellen,
8600 Eichenbaumwellen.

Oberförsterei Erfurt.

Holz-Auction!

Auf **Rittergut Dieskau** am sogen. Zollteichd. nahe Bruckdorf sollen **Montag den 23. d. Mts. Vorm. 10 Uhr** ca. 200 Hausen starke Pappeln- und Weidenstangen, sowie Reisholz nach vorherigen Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Bekanntmachung.

Holzverkauf.

Montag den 23. ds. Mts. Nachmittags 2 Uhr sollen im Schweizerling eine Partie Akazien, Faulbäume, Ahorn und Lärchen (theils Nutzholz, theils Brennholz) meistbietend versteigert werden.

Sammelplatz am Schützenhause.

Wettin, d. 16. Januar 1899.

Der Magistrat.
Wilke.

Herrschaftlicher Sitz, Rittergut,

2 Bahnhöfe in der Nähe, circa 800 Morgen, wovon circa 400 Morgen guter Acker, circa 60 Morgen Schönste Wiesen, Rest Hola 60—80 Jahre schlagbar. Agenten unberücksichtigt.

Näheres Amtsvorsteher **Meyer** in **Silmsdorf bei Teuplitz N/L.**

Tausch

auf **Haus, Gasthof** zc.

Todesfall h. ist ein **isolirt** gelegenes, ½ **Std. von der Bahn** entf., zwischen **Berlin** und **Dresden** gel., **jagd- und fischereiberechtigtes herrschaftliches Dominium**, enth. 296 Mrg., 7—8 Mrg. Park, compl. Inventar, für 100.000 M bei 15.000 bis 30.000 M Anz. zu verk. oder zu vertauschen. Hyp. 60.000 M. Näh. unter D. 12 durch **Wilh. Hennig, Dessau**, Bismarckstraße 13.

Ein Gasthof,

Prov. Sachsen, Kreis Schweinitz, mit ca. 23 Morgen Acker und Wiesen, seit hundert Jahren in Händen einer Familie, steht freiständig zum Verkauf. Preis 30.000 Mk. Event. auch Einheirathung, wozu 12.000 Mk. erforderlich sind. Off. unter U. J. 452 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, Dresden.

Handschuh- u. Cravatten-Spezialgeschäft

an der Hauptstraße einer großen Stadt der Provinz Sachsen ist wegen Uebernahme einer Fabrik sofort zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 10000 M erforderlich. Auskunft ertheilt

Willig's Bureau,
Erfurt.

Flaschenbiergeschäft

mit guter Kundschaft in lebh. Stadt von 22000 Einw. der Provinz Sachsen ist unter günstigen Bedingungen sofort und später **zu verkaufen.** Anfragen unter **D. W. 89** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg** erb.

Kleines Wohnhaus am Jägerplatz, welches sich zum Bau eines **Vereinshauses** eignet, preiswerth zu verkaufen. Gefl. Offerten unter **B. b. 2** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Bäckerei-Grundstück,

neuerbaut, ist billig zu verkaufen.

E. Fritsche, Dessau,
Heinrichstr. 2, I.

Engros-Geschäft

mit Fabrikniederlage in der Porzellan- und Glasbranche mit besserem Ladengeschäft ist wegen Krankheit der Frau **zu verkaufen.** Umsatz anno 45—50.000 Mark, Nettoverdienst über 7000 Mark, 15.000 Mark gehören zur Uebernahme. Altes renommirtes Geschäft. Näheres

W. Gerecke, Magdeburg,
Kl. Steinernetischstr. 7.

Für Buchbinder.

In bester Geschäftslage einer lebhaften thüringer Stadt mit circa 3000 Einwohnern ist per 1. Juli ein Laden mit schöner Wohnung, worin seit 18 Jahren eine

Buchbinderei- und Galanterie- etc. Handlung

erfolgreich betrieben worden ist, unter sehr günstigen Bedingungen zu verpachten. Das Geschäft eignet sich auch für Anfänger. Reflexanten sind zu richten an Ernst Lichtenstein, Naumburg a/S., Artillerieplatz 3.

Kurhaus-Verkauf.

Das **Kurhaus in Bad Sulza** soll wegen Todesfall der Besitzerin **verkauft** werden. Näheres im **Kurhaus selbst**, oder durch

Carl Sülzner,
Naumburg a/S., Jägerplatz 6.

Großes Gehöft mit viel Stallungen, günstig gelegen, zur Errichtung eines Expeditions- u. Kohlengeschäftes, in einer Stadt von 25,000 Einw. ist zu verpachten oder zu vermiethen ev. wird tüchtig. Fachmann als Theilhaber gesucht. Offerten unter C. U. 5438 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.

Hypotheken-Capital

zu mäßigem Zinsfuße, auf längere Jahre fest, offerirt

G. H. Fischer, Bankgeschäft,
Halle a. S.

30—40 Mille

gesucht von einem älteren, gut eingeführten Fabrikgeschäft zwecks Vergrößerung der Anlage. Betr. Fabrik ist mit Aufträgen beständig überhäuft, kann aber dieselben infolge zu enger Räumlichkeiten nur zum Theil übernehmen. Off. u. Beding. erbeten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle,** sub **P. D. 340.**

800,000 Mark Fonds

von Stiftungen und Instituten, sowie Privatkapitalien — auch II. Stelle — **von 3½%** an billigst auszuleihen pro 1899 durch

B. J. Baer, Bankgeschäft,
Halberstadt.

Ein geb. j. Fräul. bittet Edeldenkende um ein Darlehen von 50 Mk. gegen monatliche Rückzahlung. Off. unter **H. H.** hauptpostlagernd.

Putz- oder

Material- u. Delikatessen-Geschäft eignet sich mein in bester Lage Bernburgs gelegener Laden m. Wohnung. Näheres **Leipziger Riesen-Bazar, Bernburg.**

Laden, jetzt Schuhmacherei, ist zu vermiethen **Kleine Ulrichstraße 35. H. Schindler**, Uhrmacher.

Laden mit Nebenräumen, jetzt Material-Geschäft mit Hausschlachten, passend auch zu jedem anderen Geschäft, ist sofort zu beziehen **Kl. Ulrichstraße 35.** Zu erfragen **Gr. Ulrichstraße 35. Schindler.**

Die **Restaurationsräume** leeren Bucherer Straße 3, p. nebst Wohnung in der 1. Etage sind sofort zu vergeben. Schriftliche Angebote darauf erbittet bis 20. Januar **Friedrich Carow**, Wilhelmstr. 4.

Dorotheenstr. 1, gegenüber den städt. Anlagen, herrschaftl. Wohnung, 5 Z., 2 K., Zub. 700 Mk., zu vermiethen. Näheres **III. Röber.**

Parterre-Wohnung

3 heizb. Stuben, K., K. u. Zubehör, sowie 1. Etage 3 heizb. Stuben, K. u. Küche zum Preise von 375 und 475 Mk. v. 1. April zu vermiethen

Robert Franzstraße 7.

Blumenthalstraße 21

Wohnungen, 85—95 Thlr., 1. April zu vermiethen.

Verlängerung. Marienstr. 23, I

3 Zimmer, Küche u. Zub. 1/4. zu verm.

Kl. Wohnung zu verm. Parkstraße 11.

Schüler, welche d. Gymnasium z. Torgau besuchen sollen, finden gute Pension in d. Familie e. akad. gebild. Herrn. Stete Beaufsicht. der häusl. Arbeiten ev. Nachhilfestunden. Geräumige Wohnung in schönster Lage der Stadt. R. Baltin, Torgau.

Zu meinem Grundstück

Südstraße 62 ist die herrschaftl. Hochpart.-Wohnung nebst unbeschränkter Benutzung des ca. 1 Morgen großen Gartens preiswerth zu vermiethen und 1. April 1899 zu beziehen.

F. Schulze, Königstr. 18.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18990118048/fragment/page=0003

Stadtgymnasium zu Halle a. S.

Diejenigen geehrten Eltern, welche ihre Söhne unserer altbewährten Vorschule zuzuführen wünschen, werden gebeten, die Anmeldungen möglichst zu beschleunigen. Auch für Anmeldungen nach den Gymnasialklassen bin ich Donnerstags von 11–12, an den anderen Wochentagen von 12–1 Uhr im Amtszimmer zu sprechen. **Dr. F. Friedersdorff.**

Städtische höhere Mädchenschule zu Halle a/S.

Anmeldungen für alle Klassen zum Ostertermine 1899 nehme ich an den Wochentagen Vormittags 12–1 Uhr im Amtszimmer der Schule entgegen. Geburts- und Impfschein sind vorzulegen. **Dr. Biedermann**, Direktor.

Höhere Mädchenschule der Francke'schen Stiftungen.

Anmeldungen zum Ostertermine 1899 nimmt der Unterzeichnete an Wochentagen zwischen 12 und 1 Uhr in seinem Amtszimmer (Schulgebäude) entgegen. Es wird gebeten, bei der Anmeldung den Tauf- und den Impfschein vorzulegen. **Dr. Gaudig**, Direktor.

Oberrealschule in Weißenfels a. S.

Das 7. Schuljahr beginnt am 11. April mit der Eröffnung der Obersekunda. Anmeldungen nimmt entgegen
Der Direktor **Dr. Rosalsky.**

Oeffentliche Handelslehranstalt zu Leipzig.

Beginn des 69. Schuljahres am 10. April d. J.

Die Reifezeugnisse der höheren Abtheilung der Anstalt (3jähriger Kursus) berechtigen zum einjährig-freiwilligen Dienste.

Für junge Leute, welche sich den Berechtigungsschein zum einjährig-freiwilligen Dienste erworben haben, ist ein fachwissenschaftlicher Kursus von Jahresdauer bei 32 Lehrstunden in der Woche eingerichtet. Unterricht in allen Zweigen der Handelswissenschaft. Französische und englische Sprache obligatorisch, italienische und spanische Sprache sowie Stenographie fakultativ. (Anmeldungen wegen eventueller Theilung möglichst bald erbeten.)

Prospekte der Anstalt, sowie weitere Auskunft wolle man von dem Unterzeichneten verlangen.

Leipzig, im Januar 1899. Prof. **H. Raydt**, Direktor.

Höhere Privat-Mädchen-Schule

von **Emma Seydlitz.**

Für das Ostern beginnende neue Schuljahr nehme ich Anmeldungen in die Klassen 10–1 (Selekta, in dieser auch Theilnahme an einzelnen Fächern) täglich außer Sonntag Vormittags von 11–12 Uhr in der Schule entgegen.
Die Vorsteherin: **Emma Seydlitz, Karlstraße 15.**

Staatlich konzess. Seminar für Privatlehrerinnen

und **Kindergärtnerinnen, Pensionat und Haushaltungs-Schule** zu Halle (Saale), Harz 13. Gegr. 1878.

Gediegene wissenschaftliche, wirthschaftliche und gesellschaftliche Ausbildung. Günstige Bedingungen. Beginn der neuen Kurse April.
Dir. Lyssell-Weidling.

Werthstaxationsaufstellungen und bautechnische Sachgutachten

über städt., ländl. und industrielle **Baulichkeitsanlagen** resp. **Grund- und Boden-Realitäten** jegl. Gattung finden bei behördlich erlass. **Einschätzungs-Vorschriften** u. **Grundsätzen von Realitäten** durchaus sachgemäß entsprechende, gewissenhafte und discrete Ausführung durch den als Specialisten dieser Baubranche, infolge jahrzehntelanger erfahrenen akad. gebild. u. staatl. geprüft., sowohl gerichtsfest. als kreisständ. beeidigt. **Taxator u. Sachverständ.** fürs Baufach, dem Unterzeichneten, vormaligem **Mitgliede der Gebäudesteuer-Veranlagung** resp. Einschätzungs- und Versich.-Kommissar für die Prov.-Städte- und Land-Feuer-Societät, und zwar gegen sehr mäßiges Honorar.

Architekt **Bernhard Blanck**, Bauingenieur, Halle a/S., Alter Markt 16, I.

Schreib- und Copirtinten, Copirpressen von 8 Mk. 50 Pfg. an, Geschäftsbücher,

nur prima Fabrikate, zu billigsten Preisen, empfiehlt

A. Fritze, Papierhandlung, Markt 21.

CACAO VERO HARTWIG & VOGEL Dresden. CHOCOLADE

Anerkannt vorzügliche Qualität, ausgiebig, daher billig. — Zu haben in den meisten durch unsere Plakate ersichtlichen Apotheken, Conditoreien, Colonialwaaren-, Delicatess-, Drogen- u. Specialgeschäften.

Von Freitag den 20. Januar ab steht

ein großer Transport

bayrischer Zugochsen

preiswerth bei mir zum Verkauf.

Halle a. S. Königstraße 62. Fernspr. 500. **Moritz Schloss.**

Mellin's Nahrung

für **Säuglinge, Kinder** jeden Alters, **Kranke, Genesende, Magenleidende**
In ganzen und halben Gläsern.

Mellin's Nahrung macht Kuhmilch leicht verdaulich, **enthält kein Mehl.**
Mellin's Nahrung wird von den zartesten Organen sofort absorbirt.
Mellin's Nahrung erzeugt Blut, Fleisch, Nerven und Knochen.
Mellin's Nahrung ist **ausgiebiger** und bekömmlicher als mehlhaltige Nährmittel,
Mellin's Nahrung nach Vorschrift angewendet, bester Ersatz für Muttermilch.
Mellin's Nahrung ist die beste **für Magenkranke.**

Zu haben in allen Apotheken, Drogerien, oder direct durch das

General-Depot: **J. C. F. Neumann & Sohn,** Berlin W.,
Hoflieferanten Sr. Maj. des Kaisers und Königs. (ad

Das zur Schuhmacher **Albert Laich**'schen Konkursmasse gehörige Waarenlager, bestehend aus Schuhmacher-Leder und anderen Zuthaten, Schäften, Herren- und Damen-Stiefeln und Schuhen 2c., im Taxwerthe von 6594.32 M. soll im Ganzen meistbietend verkauft werden.

Die Besichtigung des Waarenlagers kann am **Donnerstag den 19. und Freitag den 20. d. Mts.** Vormittags von 10–12 Uhr erfolgen.

Offerten mit einer Bietungs-Caution von 650 M. sind bis **Freitag den 20. d. M.** Abends 8 Uhr bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Eisleben, den 17. Januar 1899.
Otto Schauseil, Konkursverwalter.

Gerichtlicher Verkauf.

Die zur Konkursmasse des Kaufmanns **H. G. Jäppelt** hier gehörigen **Waaren-Vorräthe,** bestehend aus nur neuen und courranten

Porzellan-, Steingut- und Glaswaaren,

abgeschätzt auf **6772,18 Mark,** will ich im Ganzen freihändig verkaufen und bitte um Abgabe von Geboten bis 23. d. Mts. Verzeichniß und Taxe können in meinem Comptoir Bismarckstraße 30, I eingesehen werden.

Otto Knoche, Konkursverwalter.

Klar's Masken-Verleih-Institut

befindet sich **Geiststraße 3, I. Etage,** und hält einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum neue feine **Herren- und Damen-Masken-Costüme** bei soliden Preisen bestens empfohlen.

Thiermasken.

Die ächten

Carl Koch'schen Pfannkuchen und Kartoffelkringel

mit Vanilleguß und den feinsten Fruchtfüllungen, sowie eine reiche Auswahl geschmackvoller

Torten und Kuchenausschnitte

empfiehlt täglich frisch

Carl Koch,
Herrenstraße Nr. 1.
Fernsprecher 531.

Nur die Marke „Pfeilring"

gibt Gewähr für die Aechtheit des

Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin

Man verlange nur

„Pfeilring" „Pfeilring" Lanolin-Cream

und weise Nachahmungen zurück.

Frischen Schellfisch, grüne Heringe.
Schmieder's Nachfolger,
Anhalter Straße 4.

Crystall-Eis,
50,000 Centner, offerirt billigst
Pabst's Gärtnerei, Ilmenau.

Althee-Bonbon,
von vorzüglicher Wirkung gegen Husten und Heiserkeit, empfiehlt
Joh. Mitlacher,
Poststr. 11 u. Gr. Ulrichstr. 36.

Einige tausend Centner
Saatkartoffeln
(Prof. Maercker), à Ctr. 3 Mark
Bahnhof Eisleben.
Catharinenstift, Eisleben.

Soeben wieder eingetroffen:

MAGGI zum Würzen der Suppen

— wenige Tropfen genügen. —
Ferdinand Hille, Geiststraße 68.

Die **Dampfmolkerei Cleßen bei Günthersitz,** Bez. Halle, empfiehlt ihre **hochf. ff. Tafelbutter** in jeder gewünschten Packung zu billigstem Tagespreise.

Reines Roggenbrot, groß und wohlschmeckend, empfiehlt Bäckerei von **B. Wege**
Leipzigerstraße 48.

Ring- u. Schnittäpfel 60 und 50 ₰,
Mischobst à Pfd. 50 und 40 ₰,
Hagebutten und Kirschen,
stärk. Pflaumen à Pfd. 16, 20, 28 u. 40 ₰,
französische Catharinen à Pfd. 50 ₰,
Braunschweiger Gemüse-Conserven
in reeller Packung
empfiehlt zu billigsten Preisen
A. Trautwein, Gr. Ulrichstraße 71.

Die

Volksbibliothek

des Vereins für Volkswohl

ist geöffnet jeden Wochentag v. 7–8 Uhr Abends Rathhausstraße 16, part.

Gedruckte Bücherverzeichnisse sind für 50 Pfg. in der Bibliothek und in der Buchhandlung des Hrn. Dr. Niemeyer, Steinstraße, zu haben.

Knaben-Erziehungsanstalt, Bad Kösen. Vorschule b. Reife f. Obertertia, Gymn. u. Realg. Prosp. d. Dr. Geyke, Vorst.

Candidat für Quintaner **zur Nachhülfe** gegen freie Wohnung gesucht. Off. **116 T.** an die Exp. d. Ztg. erb.

Aelterer Schüler für einen Sextaner gesucht zur Beaufsichtigung der Schularbeiten. **Leipziger Straße 88, I.**

Violin-Unterricht.

Zu e. klein. Gymnasiasten w. e. Mitschüler gewünscht. Adr. sub **O. I. 815** erbeten an **Rudolf Mosse hier.**

Meine Wohnung ist nicht mehr Gleichestein, sondern
Halle, Hochstraße 7.
Frau **Kohlemann.** Hebamme.

Accepte

werden unter coul. Beding. discr. an solvente Firmen gegeben. Näh. unter Z. 29 Ann.-Exped. Markt 3, Leipzig.

Geübte Schneiderin empfiehlt sich in u. außer d. Hause Kl. Klausstr. 7, I. L.

Cotillon-Orden
Cotillon-Touren
Knallpapiere
Schneebälle
etc. etc.
zu billigsten Engros-Preisen.
Albin Hentze
Schmeerstr. 24.

Handrollwagen verk. bill. Olearius str. 9, I.

Damen- und Herrenrad, beide gut erhalten, verk. preisw. Olearius str. 9, I.

Elfenbein-Spazierstöcke.
Größte Auswahl in Halle.
F. B. Heinzel, Schirmfabrik.
Gr. Ulrichstr. 57 gegenüb. F. A. Pab

Fast neue Teigtheilmaschine billig zu verk. Wo? sagt die Exped. d. Ztg. (14

Ein Rädr. Kastenwagen, pass. f. jedes Geschäft, ein a. Handrollwagen, gut erhalten, zu verkaufen **Martinstraße 2.**

Gebr. Fahrräder
kauft **H. Schindler,** Gr. Ulrichstr. 35

Drainrohre
kauft und ersucht um Offerte
Eduard Klauss, Merseburg.

10,000 alte Dachziegel
verkauft **Glauchaer Straße 28.**

Gebirgs-Krystall-Eis,
15–20 ctm stark, liefert in großen Posten billigst
Otto Rempel,
Remptendorf (R. j. L.).

Keuch- und Krampf-
Husten sowie chronische Katarrhe finden schnelle Besserung und Heilung durch **Isleibs** berühmte **Kaiser Kesselbrunnen-Pastillen.**
Ueberraschende Erfolge ihrer Heilkraft! in Beuteln à 40 ₰ bei
H. Grebe, Adler-Apotheke, Geiststr.,
Höfer, Germania-Drogerie, Gr. Ulrichstraße 51, **A. Trobisch,** Neumarkt-Drogerie, Albrechtstr. 1, **Max Thümmler,** Friedrich-Drogerie, Friedrichstraße 55, **E. Walther,** Phönix-Drogerie, Geiststraße 67, **Paul Fritsche,** Drogerie, Wickererstr. 75.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18990118048/fragment/page=0004